

unverbindliches, nicht unterschriebenes Ansichtsexemplar
Maßgeblich ist allein der Jahresabschluss in Papierform

Konzernabschluss und Konzernlagebericht
für das Geschäftsjahr 2011/12

Bastei Lübbe GmbH & Co. KG
Köln

Konzernbilanz der Bastei Lübbe GmbH & Co. KG, Köln

zum 31. März 2012

Aktiva

	Stand am 31.3.2012 EUR
A. Anlagevermögen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.013.314,90
2. Geschäfts- oder Firmenwert	7.649.084,91
3. Geleistete Anzahlungen	<u>56.167,57</u>
	<u>10.718.567,38</u>
II. Sachanlagen	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	229.384,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	23.386,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1.823.024,99</u>
	<u>2.075.794,99</u>
III. Finanzanlagen	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	187.954,75
2. Beteiligungen	<u>207.832,47</u>
	<u>395.787,22</u>
	<u>13.190.149,59</u>
B. Umlaufvermögen	
I. Vorräte	
1. Manuskriptbestand	16.020.228,81
2. Geleistete Anzahlungen auf Manuskripte	4.015.231,39
3. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	588.523,05
4. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	354.667,27
5. Fertige Erzeugnisse und Waren	17.442.385,37
6. Geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>
	<u>38.421.035,89</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.454.553,05
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00
3. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	3.508,12
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>14.671.390,20</u>
	<u>18.129.451,37</u>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>4.390.987,54</u>
	<u>60.941.474,80</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>381.049,69</u>
	<u>74.512.674,08</u>

Passiva

	Stand am 31.3.2012 EUR
A. Eigenkapital	
I. Kapitalanteile Kommanditisten	1.533.875,65
II. Rücklagen	14.400.875,06
III. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	172.604,43
IV. Bilanzgewinn	408.852,75
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	<u>458.642,60</u>
	<u>16.974.850,49</u>
B. Rückstellungen	
1. Steuerrückstellungen	3.075.708,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>8.591.858,93</u>
	<u>11.667.566,93</u>
C. Verbindlichkeiten	
1. Anleihen	30.000.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.693,94
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.369.762,63
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.422.927,14
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.051.872,95</u>
	<u>45.870.256,66</u>
	<u>74.512.674,08</u>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
der Bastei Lübbe GmbH & Co. KG, Köln
für die Zeit vom 1. April 2011 bis zum 31. März 2012

	2011/12 EUR
1. Umsatzerlöse	87.438.216,32
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.647.503,64
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.916.554,44
4. Materialaufwand	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.371.355,10
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	44.810.798,86
	47.182.153,96
5. Personalaufwand	
a) Löhne und Gehälter	12.624.336,09
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.787.865,29
	14.412.201,38
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.023.508,42
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.008.213,99
8. Erträge aus Beteiligungen	104.304,94
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	56.952,23
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.348.613,99
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.188.839,83
12. Außerordentliche Erträge	0,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.278.535,67
14. Sonstige Steuern	23.252,31
15. Konzernjahresüberschuss	6.887.051,85
16. Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	7.448,67
17. Einstellungen in Gewinnrücklagen	-1.783.694,33
18. Gutschrift auf Gesellschafterprivatkonten	-4.701.953,44
19. Konzernbilanzgewinn	408.852,75

Konzernanhang der Bastei Lübbe GmbH & Co. KG, Köln
für das Geschäftsjahr 2011/12

A. Vorbemerkungen/Allgemeine Grundsätze

Die Bastei Lübbe GmbH & Co. KG, Köln, ist gemäß § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Der Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften des HGB aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gewählt.

B. Abgrenzung des Konsolidierungskreises

In den Konzernabschluss sind neben der Bastei Lübbe GmbH & Co. KG (Konzernobergesellschaft) die folgenden Unternehmen einbezogen:

Gesellschaft	Sitz	Beteiligungsquote in %
Bastei Lübbe Verwaltungs GmbH	Köln	100,0
Hartmut Räder Wohnzubehör GmbH & Co. KG	Bochum	100,0
PMV Partner Medien Verlagsgesellschaft mbH	München	74,0

Wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (§ 296 Abs. 2 HGB) wurden die Moravska Bastei MoBa s.r.o, Brünn/Tschechien, und die Hartmut Räder Wohnzubehör Verwaltungs GmbH, Bochum, nicht in die Vollkonsolidierung einbezogen.

C. Konsolidierungsgrundsätze

Die Einzelabschlüsse sind nach überwiegend einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Mit Ausnahme der PMV Partner Medien Verlagsgesellschaft mbH, deren Bilanzstichtag der 31. Dezember ist, wurden alle anderen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen auf der Grundlage von Abschlüssen zum **Stichtag** 31. März 2012 einbezogen.

Die **Kapitalkonsolidierung** der einbezogenen Unternehmen erfolgte nach der Erwerbsmethode, wobei für die Erwerbsvorgänge der PMV Partner Medien Verlagsgesellschaft mbH (1.7.2011) und der Hartmut Räder Wohnzubehör GmbH & Co. KG (1.1.2012) die Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB angewandt wurde. Die Kapitalkonsolidierung der Bastei Lübbe Verwaltungs GmbH erfolgt nach der Vereinfachungsregelung in § 301 Abs. 2 Satz 3, 4 HGB auf den Beginn des Konzerngeschäftsjahres.

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung werden die Wertansätze der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals der Tochtergesellschaft verrechnet. Das Eigenkapital ist dabei entsprechend der Neubewertungsmethode mit dem Betrag anzusetzen, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht, der diesen zum Erstkonsolidierungszeitpunkt beizulegen ist. Rückstellungen sind nach § 253 Abs. 1 Satz 2 und 3 HGB und latente Steuern nach § 274 Abs. 2 HGB zu bewerten. Die Verrechnung erfolgt gemäß § 301 Abs. 2 HGB zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Der sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebende passive Unterschiedsbetrag von TEUR 173 hat im Wesentlichen Eigenkapitalcharakter.

Der **Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter** bemisst sich grundsätzlich am Eigenkapital der jeweiligen Einzelgesellschaft unter Berücksichtigung der einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Der Ausgleichsposten enthält außerdem Anteile an den aufgedeckten stillen Reserven und Lasten sowie die anteiligen Ergebnisbestandteile aus der Folgekonsolidierung der entsprechend der Neubewertungsmethode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Die **gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten** zwischen den Konzerngesellschaften wurden untereinander aufgerechnet. Ebenso wurden konzerninterne **Umsätze** und die übrigen konzerninternen **Erträge** und **Aufwendungen** zwischen den konsolidierten Gesellschaften eliminiert.

Zwischenergebnisse im Anlage- und Umlaufvermögen aus konzerninternen Lieferungen fielen nicht an.

Die Abgrenzung latenter Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen erfolgte gemäß § 306 HGB insoweit, als sich der abweichende Steueraufwand in den späteren Geschäftsjahren ausgleicht.

D. Rechnungslegungsgrundsätze

Die Einzelabschlüsse wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, wobei in der Regel die vom Mutterunternehmen angewandten Ansatz- und Bewertungsregeln auch von den Tochtergesellschaften beachtet wurden. Anpassungen an die konzern einheitliche Bilanzierung und Bewertung wurden grundsätzlich in Handelsbilanzen II vorgenommen.

Die Grundsätze der Bilanzierungs-, Ausweis- und Bewertungsstetigkeit wurden beachtet.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden berücksichtigen alle erkennbaren Risiken; sie sind im Einzelnen bei der Erläuterung der Bilanzposten dargestellt.

E. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlage-
spiegel.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Bei den zu Anschaffungskosten bewerteten immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um im Rahmen der Erstkonsolidierung aufgedeckte stille Reserven aus Verlags- und Titelrechten, um käuflich erworbene EDV-Software sowie sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebende Unterschiedsbeträge, die als Geschäfts- und Firmenwert in der Bilanz ausgewiesen werden. Der Geschäfts- und Firmenwert wird aufgrund der Stabilität und Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells linear über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben. Der aus der Kapitalkonsolidierung sich ergebende Geschäfts- und Firmenwert beträgt zum 31.3.2012 TEUR 7.096.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der aufgelaufenen Abschreibungen bewertet. Das bewegliche Sachanlagevermögen wird grundsätzlich linear - in Vorjahren zum Teil degressiv - abgeschrieben. Bei Anwendung der degressiven Methode wird der Wechsel zur linearen Abschreibung vorgenommen, sofern die gleichmäßige Verteilung der Restbuchwerte auf die Restnutzungsdauer zu höheren Abschreibungen führt. Die zu Grunde gelegten Nutzungsdauern betragen beim Fuhrpark 6 Jahre und bei Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 10 Jahre.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Finanzanlagen

	Gezeichnetes Kapital der Beteiligungsgesellschaft			Eigenkapital	Buchwert EUR	Jahres- ergebnis 2011/12
	TEUR	Besitzanteil TEUR	%			
Anteile an verbundenen Unternehmen						
Moravska Bastei MoBa s.r.o., Brunn/ Tschechien ¹⁾	15	14	90	CZK 420.000	161.954,75	CZK 3.945
Hartmut Räder Wohnzubehör Verwaltungs GmbH, Bochum ²⁾	26	26	100	TEUR 86	26.000,00	TEUR 4

1) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31.12.2011

2) Angaben lt. Jahresabschluss zum 30.6.2011

Die Besitzanteile an den übrigen Beteiligungen übersteigen nicht den fünften Teil der Anteile der jeweiligen Gesellschaft.

Vorräte

Eingekaufte Manuskripte werden zu Anschaffungskosten bewertet. Die Manuskripte werden im Rahmen des Verkaufs der Verlagsobjekte amortisiert, darüber hinaus werden aufgrund der Verwertungserwartungen angemessene Abschläge vorgenommen. Die hierauf geleisteten Anzahlungen sind zum Nominalbetrag bewertet. Auch für die Anzahlungen werden Wertabschläge vorgenommen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit Anschaffungskosten abzüglich in Anspruch genommener Skonti bewertet. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, wurden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Der Bestand an unfertigen und fertigen Erzeugnissen ist zu Herstellungskosten bewertet. Diese enthalten die Einzelkosten für Material und Druckkosten sowie Honoraraufwendungen. Die Gemeinkosten (z. B. Redaktionskosten) sind durch entsprechende Zuschläge auf die Druckkosten erfasst. Bei den Beständen an remittierten Verlagserzeugnissen, die in den fertigen Erzeugnissen enthalten sind, wurden ausreichende Abschläge vorgenommen, um der verminderten Verwertbarkeit Rechnung zu tragen.

Mit Hilfe einer Reichweitenanalyse wurden Überbestände identifiziert und darauf entsprechende Abschläge vorgenommen.

Die sonstigen Anzahlungen sind zum Nominalbetrag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Nominalwerten angesetzt, wobei auf Lieferforderungen neben notwendigen Einzelwertberichtigungen eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen wurde. Die Prozentsätze der Pauschalwertberichtigung liegen bei 5 % für Anzeigenforderungen, die das Inland betreffen, und jeweils 3 % für alle übrigen Inlands- und Auslandsforderungen. Fremdwährungsforderungen sind zum Anschaffungskurs oder dem ungünstigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die gesamten Forderungen aus dem Buchbereich wurden an die Vereinigte Verlagsauslieferung arvato media GmbH (VVA), Gütersloh, im Rahmen einer Factoring-Vereinbarung veräußert. Die Forderungen aus dieser Vereinbarung gegen die VVA werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.670.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die Abgrenzungsposten betreffen vorausbezahlte Kosten, die aufwandsmäßig das Folgejahr betreffen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Remissionsrückstellungen (TEUR 3.541) für ausgelieferte, aber voraussichtlich zurückgesandte Waren. Die Gesellschaft erteilt den Kunden Gutschriften in Höhe des vollen Rechnungsbetrages. Die Rückstellung für Remissionen zum 31.3.2012 betrifft Gutschriften für im Geschäftsjahr 2011/2012 ausgelieferte und berechnete Waren, die im folgenden Geschäftsjahr von den Kunden zurückgeschickt werden.

Bei Romanheften, die nach dem Verfahren der körperlosen Remission vertrieben werden, erfolgt keine Rücksendung der Waren. Es wird lediglich die entsprechende Gutschrift erteilt.

Bei der Ermittlung der Remissionsrückstellung wird die Remissionsquote des abgelaufenen Geschäftsjahres zu Grunde gelegt, wobei die tatsächlichen Remissionen zu Beginn des Folgejahres in die Betrachtung einbezogen werden. Aufgrund des Remissionsrechts können die Kunden jederzeit die Aufrechnung mit Lieferforderungen des Verlages erklären. Zum 31.3.2012 wurden deshalb die im Zeitraum vom 1.4. bis 30.4.2012 gebuchten Romanheft-Remissionen sowie die im Zeitraum vom 1.4. bis 15.5.2012 gebuchten Buch-Remissionen mit den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Romanheftbereich) bzw. den sonstigen Vermögensgegenständen (Buchbereich) saldiert.

Die Bilanzposition „Sonstige Rückstellungen“ enthält ansonsten noch ausstehende Beiträge zur Berufsgenossenschaft, ausstehende Autorenhonorare, Jahresabschlusskosten, sonstige Beträge für den Personalbereich (Abfindungen, Lohnfortzahlung, ausstehender Urlaub, Zusatzvergütungen, Tantiemen und Altersteilzeitverpflichtungen), noch nicht abgerechnete Kundenboni und Werbekostenzuschüsse, künftige Archivierungskosten, ausstehende Eingangsrechnungen und Prozesskosten. Sie decken alle bis zur Bilanzaufstellung bekannt gewordenen ungewissen Schulden, Verluste und Risiken, soweit sie das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen, unbelastet und insolvenzsicher sind sowie ausschließlich zur Erfüllung von Altersteilzeitverpflichtungen dienen (Aktivwert der Zeitkontenrückdeckung als Deckungsvermögen), wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB unmittelbar mit den korrespondierenden Schulden verrechnet.

Angaben zur Verrechnung mit Deckungsvermögen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	31.3.2012 TEUR
Altersteilzeitverpflichtungen	812
Deckungsvermögen (beizulegender Zeitwert)	628
Altersteilzeitrückstellung	184
Deckungsvermögen (Anschaffungskosten)	628
Ertrag aus Deckungsvermögen	15
Zinsaufwand aus Altersteilzeitverpflichtung	13
Zinsertrag	2

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Fremdwährungsverbindlichkeiten sind zum Anschaffungskurs oder ungünstigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten und die bestellten Sicherheiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf die Sparten Buch, Roman-/Rätselhefte und Non-Books wie folgt:

	Buch TEUR	Lizenzen TEUR	Roman-/ Rätselhefte TEUR	Non-Books TEUR	Gesamt TEUR
Nettoerlöse	74.859	3.028	9.761	3.084	90.732
Erlösschmälerungen	-3.294				-3.294
	71.565	3.028	9.761	3.084	87.438

Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält neben den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren auch Aufwendungen für bezogene Leistungen in Form von Honoraraufwendungen sowie Aufwendungen für drucktechnische Leistungen.

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Verbuchung der Autorenhonorare erfolgte gemäß den Vorgaben der letzten Betriebsprüfung. Die Garantiehonorare werden nach HC und TB aufgeteilt (i. d. R. 50/50) und bei Erscheinen des HC-Titels bzw. des TB-Titels entsprechend ihrem Anteil am Garantiehonorar aufwandswirksam.

Personalaufwand

Der Lohn- und Gehaltsaufwand betrifft Löhne und Gehälter, Versorgungs- und Sachbezüge sowie Abfindungen für ausgeschiedene Mitarbeiter.

Die sozialen Abgaben enthalten die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung sowie Berufsgenossenschaftsbeiträge.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Hinsichtlich der auf die einzelnen Positionen der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen entfallenden Abschreibungsbeträge wird auf den Anlagespiegel verwiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen für Verwaltung, Vertrieb und Distribution, Werbung, Instandhaltung und Mieten sowie neutrale Bereiche.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge betreffen Ausschüttungen von Beteiligungsunternehmen, die im Berichtsjahr zugeflossen sind.

Kursgewinne und Kursverluste

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Kursgewinne aus der Währungsumrechnung von TEUR 19 enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Kursverluste aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 25.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Unter der Position sind die Körperschaftsteuer und die Gewerbeertragsteuer ausgewiesen.

F. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen

Die Bastei Lübbe GmbH & Co. KG hat sich gegenüber der VVA Vereinigte Verlagsauslieferung arvato media GmbH, Gütersloh, im Rahmen eines Factoring-Vertrages verpflichtet, für Forderungsausfälle von Kunden gegenüber der VVA einzustehen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich zum 31.3.2012 wie folgt zusammen:

	<u>TEUR</u>
Diverse Mietverträge (Bereich Bastei Lübbe bis 31.12.2021)	11.254
Mietverträge (Bereich Räder bis 31.12.2018)	1.425
Diverse Leasingverträge (2012 bis 2015)	1.597

Angabe gemäß § 285 Nr. 15 HGB

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Bastei Lübbe Verwaltungs GmbH, Köln. Ihr gezeichnetes Kapital beträgt zum 31.3.2012 EUR 55.000,00 (i. V. EUR 55.000,00).

Beschäftigte

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl betrug:

	<u>2011/12</u>
Angestellte	<u>198</u>
	<u>198</u>

Organe

Geschäftsführung

Bastei Lübbe Verwaltungs GmbH, vertreten durch ihre Geschäftsführer:

Stefan Lübbe, Verleger (Vorsitzender der Geschäftsführung)
 Thomas Schierack, Rechtsanwalt
 Klaus Kluge, Verlagsleiter
 Bodo Horn-Rumold, Verlagsleiter
 Hartmut Räder (ab 1.7.2012)
 Silvia Kuttny-Walser, Verlagsleiterin (ab 1.4.2011-4.11.2011)

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung betragen für das Geschäftsjahr 2011/12 EUR 1.557.200,76.

Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers

Die Aufwendungen für Honorare an unseren Abschlussprüfer betragen im Geschäftsjahr 2011/12 insgesamt TEUR 111. Sie verteilen sich wie folgt:

	<u>2011/12</u> <u>TEUR</u>
Abschlussprüfungsleistungen	68
Andere Bestätigungsleistungen	29
Steuerberatungsleistungen	-
Sonstige Leistungen	14
	<u>111</u>

Köln, 24. August 2012

Bastei Lübbe Verwaltungs GmbH
Geschäftsführung

Stefan Lübbe
(Vorsitzender)

Bodo Horn-Rumold

Hartmut Räder

Klaus Kluge

Thomas Schierack

Entwicklung des Konzernanlagevermögens der Bastei Lübbe GmbH & Co. KG, Köln

im Geschäftsjahr 2011/12

Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Stand am 1.4.2011 EUR	Zugänge aus Erstkonsolidierung EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.3.2012 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.049.796,96	2.641.818,88	199.073,72	28.263,85	5.862.425,71
2. Geschäfts- oder Firmenwert	587.050,00	7.096.302,91	35.000,00	0,00	7.718.352,91
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	56.167,57	0,00	56.167,57
	<u>3.636.846,96</u>	<u>9.738.121,79</u>	<u>290.241,29</u>	<u>28.263,85</u>	<u>13.636.946,19</u>
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	242.072,35	0,00	24.824,23	0,00	266.896,58
2. Technische Anlagen und Maschinen	27.581,02	0,00	3.000,00	0,00	30.581,02
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.701.964,82	2.512.266,20	587.470,46	312.602,86	4.489.098,62
	<u>1.971.618,19</u>	<u>2.512.266,20</u>	<u>615.294,69</u>	<u>312.602,86</u>	<u>4.786.576,22</u>
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	131.561,73	26.000,00	30.393,02	0,00	187.954,75
2. Beteiligungen	109.332,47	0,00	100.000,00	1.500,00	207.832,47
	<u>240.894,20</u>	<u>26.000,00</u>	<u>130.393,02</u>	<u>1.500,00</u>	<u>395.787,22</u>
	<u>5.849.359,35</u>	<u>12.276.387,99</u>	<u>1.035.929,00</u>	<u>342.366,71</u>	<u>18.819.309,63</u>

<u>Kumulierte Abschreibungen</u>				<u>Buchwerte</u>	
Stand am 1.4.2011 EUR	Zugänge aus Erstkonsolidierung EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.3.2012 EUR	Stand am 31.3.2012 EUR
2.154.592,96	169.861,52	552.049,18	27.392,85	2.849.110,81	3.013.314,90
29.353,00	0,00	39.915,00	0,00	69.268,00	7.649.084,91
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	56.167,57
2.183.945,96	169.861,52	591.964,18	27.392,85	2.918.378,81	10.718.567,38
16.098,35	0,00	21.414,23	0,00	37.512,58	229.384,00
3.856,02	0,00	3.339,00	0,00	7.195,02	23.386,00
868.997,50	1.548.197,98	406.791,01	157.912,86	2.666.073,63	1.823.024,99
888.951,87	1.548.197,98	431.544,24	157.912,86	2.710.781,23	2.075.794,99
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	187.954,75
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	207.832,47
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	395.787,22
3.072.897,83	1.718.059,50	1.023.508,42	185.305,71	5.629.160,04	13.190.149,59

Konzernverbindlichkeitspiegel der Bastei Lübbe GmbH & Co. KG, Köln

zum 31. März 2012

	Gesamtbetrag EUR	Erwartete Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Anleihen	30.000.000,00		30.000.000,00	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*	25.693,94	25.693,94		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.369.762,63	12.369.762,63		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.422.927,14	1.422.927,14		
Sonstige Verbindlichkeiten	2.051.872,95	2.051.872,95		
	<u>45.870.256,66</u>	<u>15.870.256,66</u>	<u>30.000.000,00</u>	<u>0,00</u>

*davon durch Forderungsabtretung, Sicherungsübereignung Warenlager, Negativerklärung Autorenrechte, Bestellung von Pfandrechten gesichert: EUR 25.693,94

Konzernkapitalflussrechnung
der Bastei Lübbe GmbH & Co. KG, Köln
für das Geschäftsjahr 2011/12

	<u>2011/12</u> <u>TEUR</u>
Jahresergebnis vor Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter	6.887
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.024
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-17
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	27
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-9.335
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.697
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	<u>3.283</u>
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus der Veränderung des Konsolidierungskreises	-13.262
+ Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögensgegenständen und Gegenständen des Sachanlagevermögens	156
+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	2
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-905
- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-157
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>-14.166</u>
+/- Kapitalzufuhr durch/Auszahlungen an fremde Gesellschafter	-56
- Auszahlungen an Gesellschafter (Entnahmen)	-6.094
+/- Aufnahme/Tilgung von langfristigen Finanzkrediten	30.000
+/- Aufnahme/Tilgung von kurzfristigen Finanzkrediten	-10.958
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>12.892</u>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	<u>2.009</u>
+/- Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	2.361
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	21
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>4.391</u></u>
 Finanzmittelfonds	
Flüssige Mittel	<u>4.391</u>
	<u><u>4.391</u></u>

Konzerneigenkapitalspiegel der Bastei Lübbe GmbH & Co. KG, Köln
für das Geschäftsjahr 2011/12

	Mutterunternehmen				
	Festkapital	Kapital- rücklage	Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital	Andere neutrale Transaktionen	Konzern- eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 31.3.2011	1.534	12.617	0	0	14.151
Gezahlte Dividenden / Zuweisungen Gesellschafterkonten			-4.702		-4.702
Änderungen des Konsolidierungskreises	0		0	173	173
Übrige Veränderungen	0		0	0	0
	1.534	12.617	-4.702	173	9.622
Konzern-Jahresüberschuss			6.894	0	6.894
Stand am 31.3.2012	1.534	12.617	2.192	173	16.516

Minderheiten- kapital	kumuliertes übriges Konzernergebnis andere neutrale Transaktionen	Anteile fremder Gesellschafter Eigenkapital	Konzern- eigenkapital
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
0	0	0	14.151
			-4.702
466		466	639
		0	0
466	0	466	10.088
-7		-7	6.887
459	0	459	16.975
459	0	459	16.975

Konzernlagebericht der Bastei Lübbe GmbH & Co. KG, Köln
für das Geschäftsjahr 2011/12

I. Darstellung des Geschäftsverlaufes

1. Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns umfasste im Zeitraum 1.4.2011 bis 31.3.2012 bei der Muttergesellschaft Bastei Lübbe GmbH & Co. KG die Herausgabe und den Vertrieb von periodisch erscheinenden Zeitschriften in Form von Romanheften sowie Büchern, Hörbüchern und E-Books belletristischen und populärwissenschaftlichen Inhalts. Zum 1.1.2012 wurde die Hartmut Räder Wohnzubehör GmbH & Co. KG (kurz: Räder KG) als 100%ige Tochtergesellschaft in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die Räder KG ist im Non-Book-Bereich tätig; Unternehmensgegenstand ist die Herstellung und der Vertrieb von Geschenkartikeln, Gegenständen des Kunstgewerbes und Wohnzubehörs jeglicher Art. Zum 1.7.2011 wurde die PMV Partner Medien Verlagsgesellschaft mbH (kurz: PMV GmbH) im Rahmen des Erwerbs einer 74%igen Beteiligung als Tochterunternehmen konsolidiert. Unternehmensgegenstand der PMV GmbH ist die Herausgabe und der Vertrieb von periodisch erscheinenden Rätselzeitschriften. Mit dem Erwerb der Beteiligung an der PMV GmbH, einem der führenden Rätselverlage in Deutschland, ist die Bastei Lübbe KG in den Markt der Rätselzeitschriften zurückgekehrt.

2. Geschäftsentwicklung und Markt

Der Buchbereich in der Bundesrepublik Deutschland sowie Österreich und Schweiz hat sich im Kalenderjahr 2011 weiter abgeschwächt. Der Umsatz im Buchbereich ist im Kalenderjahr 2011 nach Angaben des Börsenvereins um 1,4 % zurückgegangen. Diese Entwicklung hat sich in den ersten drei Monaten des Kalenderjahres 2012 fortgesetzt.

Entgegen dieser allgemeinen Entwicklung haben sich die Umsätze des Konzerns ebenso wie die Erträge im Geschäftsjahr erfreulich entwickelt. Sowohl Umsätze als auch Erträge liegen deutlich über Plan.

3. Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz liegt bei EUR 87,4 Mio. Umsatztreiber sind insbesondere der Kinder- und Jugendbuchbereich. Im E-Book-Bereich war ein Umsatzzuwachs von gut 500 % zu verzeichnen (von EUR 0,5 Mio auf EUR 3 Mio.). Der Romanheftbereich ist weiterhin stabil. Schlechter als geplant schloss der Taschenbuchbereich ab. Die Umsätze der Räder KG sind im Konzernabschluss nur anteilig für die Monate Januar-März 2012 mit EUR 3,1 Mio. sowie für die Firma PMV GmbH anteilig für Juli-Dezember 2011 mit EUR 1,5 Mio. enthalten.

II. Darstellung der Lage

1. Vermögens- und Finanzlage

Der Konzern weist zum 31.3.2012 eine Bilanzsumme von EUR 74,5 Mio. aus. Das Eigenkapital liegt bei EUR 17 Mio., somit ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 22,8 %. Die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns wurde im Geschäftsjahr 2011/12 wesentlich durch die Begebung einer Anleihe mit einem Volumen von EUR 30 Mio. zu einem Nominalzins von 6,75 % über den „mittelstandsmarkt“ der Börse Düsseldorf und die Akquisition der Tochtergesellschaften Räder KG und PMV GmbH geprägt. Mit der Anleihe wurden langfristige Verbindlichkeiten in einer Größenordnung von EUR 5 Mio. zurückgeführt.

2. Ertragslage

Im Geschäftsjahr konnte ein Konzernjahresüberschuss von EUR 6,9 Mio. erwirtschaftet werden. Dies entspricht einer Umsatzrendite von 7,9 %. Diese Umsatzrendite ist im Branchenvergleich beachtlich. Erfreulich ist, dass nahezu sämtliche Unternehmenssparten des Konzerns zu diesem Ergebnis beigetragen haben. Des Weiteren ist positiv zu bemerken, dass das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT; vor Steuern und Zinsen) bei EUR 9,5 Mio. liegt. Im November 2011 wurden von dem Insolvenzverwalter über das Vermögen der Eichborn AG i. I. die Markenrechte an der Marke „Eichborn“ erworben und ein Vertriebsvertrag über die Backlist abgeschlossen. Die Marke wird bei Bastei Lübbe als eigenes Label fortgeführt.

III. Künftige Entwicklungen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Planung für das Geschäftsjahr 2012/13 ist abgeschlossen. Die im Geschäftsjahr 2011/12 erworbenen Beteiligungen werden im laufenden Geschäftsjahr in die Bastei Lübbe KG integriert. Zum 1.7.2012 wurde die Räder KG auf die Bastei Lübbe GmbH & Co. KG verschmolzen. Außerdem soll zum 1.1.2013 die dann 100 %ige Beteiligung an der PMV GmbH ebenfalls im Wege der Verschmelzung auf die Bastei Lübbe GmbH & Co. KG übergehen. Unter dem Label „Eichborn“ erschien im Buchbereich im Frühjahr 2012 zunächst ein rudimentäres Frühjahrsprogramm. Ab Herbst/Winter 2012/13 wird dann ein komplettes Eichborn-Programm bei Bastei Lübbe erscheinen.

Insofern geht der Konzern nach der Planung für das Geschäftsjahr 2012/13 von einem erheblich höheren Umsatz und einem höheren EBIT aus.

Der Umsatz soll im Geschäftsjahr 2012/13 ca. EUR 102 Mio. betragen, das EBIT ca. EUR 10,5 Mio. In der Planung sind die eher negativen Entwicklungstendenzen im klassischen Buchhandel berücksichtigt. Erstmals wird der Non-Book-Bereich als eigene Unternehmenssparte zum Unternehmenserfolg beitragen. Die breitere Aufstellung dient auch dem Zweck der Risikostreuung. Zu erwähnen ist, dass im Geschäftsjahr 2012/13 der 2. Band der Trilogie von Ken Follett unter dem Titel „Winter der Welt“ erscheinen wird. Der erste Band „Sturz der Titanen“ wurde ein erfolgreicher Bestseller.

Überproportionales Wachstum sieht zudem die Planung des E-Book-Bereiches vor, der sich gerade in den letzten Wochen und Monaten sehr erfreulich entwickelt hat. Im Juni 2012 sollen auch die ersten digitalen Inhalte des Verlagshauses international vermarktet werden. Auch hieraus erwartet man für die nächsten Jahre erhebliche Umsatzausweitungen.

In den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres 2012/13 ist der Umsatz allerdings unter Plan geblieben. Dies hängt zum einen damit zusammen, dass die Entwicklung - insbesondere im Sortimentsbuchhandel - weiter rückläufig ist, aber auch einige Taschenbuchtitel sich nicht so verkauft haben, wie geplant. Diese Entwicklung wird sich wahrscheinlich noch bis August fortsetzen. Aufgrund des außergewöhnlich starken Herbstprogramms und der erfreulichen Entwicklung im E-Book-Bereich geht die Geschäftsführung davon aus, dass das Umsatzminus im Laufe des Geschäftsjahres aufgeholt wird.

IV. Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Hartmut Räder Wohnzubehör GmbH & Co. KG wurde zum 1.7.2012 auf die Bastei Lübbe GmbH & Co. KG verschmolzen. Die Verschmelzung wurde im Wege der Anwachsung umgesetzt. Die Komplementär GmbH ist bei der Hartmut Räder Wohnzubehör GmbH & Co. KG ausgetreten und das gesamte Vermögen der Bastei Lübbe GmbH & Co. KG zugewachsen. Die Räder-Standorte in Bochum und Dortmund bleiben erhalten. Herr Hartmut Räder wurde zum Geschäftsführer bei Bastei Lübbe berufen.

Köln, 22. August 2012

Bastei Lübbe-Verwaltung-GmbH
Geschäftsführung

Stefan Lübbe
(Vorsitzender)

Klaus Kluge

Bodo Horn-Rumold

Hartmut Räder

Thomas Schierack

Bestätigungsvermerk des Konzernabschlussprüfers

Wir haben den von der **Bastei Lübbe GmbH & Co. KG, Köln**, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2011 bis zum 31. März 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, 24. August 2012

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

gez. Dr. Christian Janßen
Wirtschaftsprüfer

gez. Peter Halbe
Wirtschaftsprüfer